

Sie suchen Nachwuchs

von Evelyn Kreutz

Immer mehr Mitglieder ziehen sich aus dem aktiven Vereinsleben zurück

Die Fahrten zu den Partnerschaftstreffen sind nicht mit Urlaubsreisen zu vergleichen, sie bieten viel mehr. Der Verein zur Förderung Internationaler Beziehungen sucht neue, vor allem junge Mitglieder, die sich auch engagieren.

Neu-Anspach. Das inzwischen recht hohe Durchschnittsalter der derzeit 115 Mitglieder im Verein zur Förderung Internationaler Beziehungen machte Vorsitzender Steffen Hampel dafür verantwortlich, dass sich immer mehr von ihnen aus dem aktiven Vereinsleben zurückziehen. Zum Glück habe man die Zusammenarbeit mit der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) wieder intensivieren können, stellte er fest. Davon habe bereits das internationale Schülerprojekt im Rahmen des letztjährigen Partnerschaftstreffens im französischen St. Florent sur Cher profitiert. Michaela Schmidt von der ARS und Helga Feller hatten sich gemeinsam um das Schülerprojekt gekümmert und werden das auch künftig tun.

Das Partnerschaftstreffen in Saint Florent war für Hampel eine der schönsten Bürgerbegegnungen der vergangenen Jahre. Die Freundschaft zwischen Franzosen, Slowenen und Deutschen sei einmal mehr gestärkt worden. „Beim Basketball der Jugendlichen gab es keinen Sieger – aber einen gemeinsamen Virus“, schwärmte Hampel. Ein Vereinsstammtisch habe sich in Neu-Anspach leider nicht zum Leben erwecken lassen. Für andere Aktionen fehlten Mitglieder, die die Initiative ergreifen. Das Interesse am regelmäßigen Boulespiel sei jedoch ungebrochen. Daher interessierten sich vor allem die Aktiven, die samstags dem französischen Nationalsport frönen, für die anstehende Verlegung des Platzes. Dieser soll Parkplätzen für den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Bahnhofstraße weichen. Einer von drei seitens der Stadt angebotenen Standorten sei vor dem Feldberg-Center, teilte Stadtrat Jürgen Stempel (CDU) mit.

Die turnusgemäße Vorstandswahl ging glatt über die Bühne. Hampel wurde an der Spitze für weitere zwei Jahre bestätigt. Als seine Stellvertreterin stand Heike Seifert nicht mehr zur Verfügung, ihr Nachfolger ist Andreas Braum. Kassierer Dieter Schwab wurde ebenso wie Schriftführerin Silke Jeltsch-Stempel wiedergewählt. Beisitzer bleiben Wilhelm Wermes und Helga Feller. Weil Sandra Zunke und Manfred Pippingen sich zurückgezogen haben, wurde Gerd Malik zum neuen Beisitzer gewählt.

Slowenien-Fahrt

Auch in diesem Jahr treffen sich die Freunde aus den drei Ländern wieder über Himmelfahrt und zwar im slowenischen Šentjur pri Celju (deutsch: Sankt Georgen bei Cilli). „Die Fahrten sind nicht mit einer klassischen Urlaubsreise zu vergleichen“, stellte Hampel fest, und Feller brachte es auf den Punkt: „Wer das erste Mal mitfährt, kommt als Fremder an und reist von Freunden ab.“

Am Donnerstag, 14. Mai, um 5 Uhr startet der Bus für rund 50 Personen zum großen Partnerschaftstreffen. Museumsbesuche und ein Ausflug zum Umweltpark stehen auf dem Programm, und es bleibt auch genügend Zeit für Begegnungen mit den Freunden und zum Knüpfen neuer Kontakte. Der Fahrpreis für den Bus beträgt für erwachsene Vereinsmitglieder 60 Euro, für Jugendliche 40 Euro. Mitfahren können auch Nicht-Vereinsmitglieder – die zahlen 80 Euro (Erwachsene) oder 50 Euro (Jugendliche). Der Kontaktbogen und weitere Details finden sich im Internet unter www.vzfb-neu-anspach.de. Anmelden kann man sich bis 17. April im Bürgerbüro der Stadt oder bei Steffen Hampel unter (0 60 81) 96 34 11 oder per Mail unter steffen.hampel@web.de.

Bereits am 10. Mai beginnt das diesjährige Schülerprojekt der drei Partnerkommunen. Es steht unter dem Motto „Bonds of Friendship“. Für die Neu-Anspacher Jugendlichen gibt es aus Fördergeldern einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 2380 Euro. Je zwölf Jugendliche aus Neu-Anspach und St. Florent sur Cher arbeiten mit 24 Jugendlichen aus Šentjur in Workshops an verschiedenen Themen.

Artikel vom 09.04.2015, 03:30 Uhr (letzte Änderung 09.04.2015, 03:30 Uhr)
 Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/usinger-land/Sie-suchen-Nachwuchs;art48706,1345051>

© 2015 Frankfurter Neue Presse